

## ELTERNARBEIT NACH SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN UNTER KINDERN TRAUMASENSIBEL BEGLEITEN - KLAR KOMMUNIZIEREN

Ein kompakter Leitfaden für Fachkräfte in Kita und  
Kindertagespflege

### Haltung vor Handlung

Elterngespräche nach sexuellen Übergriffen unter Kindern sind besonders sensibel: Sie fordern eine klare Haltung, traumasensible Sprache und fachliche Sicherheit. Dieser Leitfaden gibt konkrete Impulse für Fachkräfte, um Gespräche professionell vorzubereiten, ruhig zu führen und Eltern klar zu begleiten – zwischen Schutzauftrag, Beziehung und Kommunikation auf Augenhöhe.

Ich unterscheide zwischen Verhalten und Person.

Ich schäme oder beschuldige nicht – ich begleite.

Ich spreche klar, zugewandt und professionell.



### Zentrale Aussagen vermitteln

Es geht uns darum, wie wir gemeinsam Sicherheit für alle Kinder schaffen.

Grenzverletzungen können auch Ausdruck von Überforderung sein.

*„Wir sehen beide Kinder als wichtig und schützenswert.“*

### Eltern entlasten, aber nicht bagatellisieren

Raum geben für Fragen und Gefühle  
Unterstützungsangebote nennen

### Gesprächsvorbereitung

#### Wer spricht mit wem?

- Gespräche immer getrennt führen (Eltern des betroffenen und des übergriffigen Kindes).
- Leitung oder erfahrene Fachkraft hinzuziehen.
- Anlass, Ziel und Ablauf im Team abstimmen.

#### Gesprächseinstieg Klar, ruhig, zugewandt

*„Ich möchte mit Ihnen über eine Situation sprechen, in der Ihr Kind und ein anderes Kind beteiligt waren.“*

- Neutral beschreiben, was beobachtet wurde
- Keine Schuldzuweisungen
- Emotionen benennen, ohne sie zu bewerten

### Warum traumasensibel?

Auch wenn ein Kind nicht dauerhaft traumatisiert ist, kann ein sexueller Übergriff überfordernd oder beschämend erlebt werden. Besonders ohne einfühlsame Begleitung.

*Traumasesibilität bedeutet Ernst nehmen statt dramatisieren, Beziehung statt Bewertung.*

### Achtung bei Verdacht auf Gefährdung

In Situationen, in denen Hinweise darauf bestehen, dass das betroffene oder übergriffige Kind möglicherweise selbst sexualisierte Gewalt erlebt hat oder häuslicher Gewalt ausgesetzt ist, gilt: Keine vorschnellen Gespräche führen, sondern zuerst eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Beratung hinzuziehen. Der Schutz des Kindes hat oberste Priorität.



## NACH DEM GESPRÄCH: DOKUMENTATION & NACHBEREITUNG

- Ergebnis schriftlich festhalten
- Team informieren
- Vereinbarungen überprüfen (z. B. nochmaliges Gespräch, Beobachtungsauftrag, Hilfeangebote)

### SPRACHEMPFEHLUNGEN

„Ihr Kind hat die Grenze eines anderen Kindes überschritten.“

„Wir beobachten, dass Ihr Kind Hilfe braucht, um eigene Impulse besser zu regulieren.“

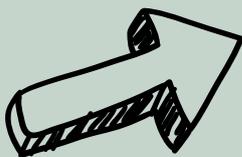
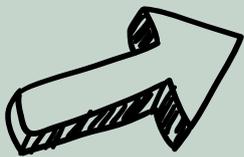
„Uns ist wichtig, dass sich alle Kinder wieder sicher fühlen können.“

### Pädagogische Begleitung der betroffenen und übergriffigen Kinder

Eltern wollen oft „alles richtig machen“ – und fühlen sich schnell überfordert, wenn sie mit kindlichem grenzverletzendem Verhalten konfrontiert werden.

#### Wichtig ist:

- Kein Kind sollte für sein Verhalten beschämt oder bestraft werden.
- Eltern dürfen Fragen stellen, Orientierung geben, aber keine Verhöre führen.
- Es hilft, dem Kind Sicherheit zu vermitteln: „Du bist okay – wir helfen dir, mit deinem Körper und deinen Gefühlen gut umzugehen.“
- Fachkräfte können Eltern unterstützen, Sprache und Haltung zu finden – z. B. mit Bilderbüchern, Gesprächshilfen oder einer Empfehlung zum Elternabend.



### Wirkung elterlicher Reaktionen auf die Kinder

Nach einer sexuellen Übergriffen ist es besonders wichtig, die körperliche und emotionale Integrität des Kindes zu schützen.

- Eltern sollten nicht immer wieder nachfragen, was passiert ist – das kann belastend wirken.
- Körperliche Nähe (z. B. Baden, Wickeln) sollte mit besonderer Achtsamkeit und Einverständnis erfolgen.
- Es ist hilfreich, dem Kind Selbstbestimmung zu ermöglichen – z. B. bei der Auswahl von Kleidung oder beim Körperkontakt.



Die Botschaft an das Kind sollte immer lauten

*Dein Körper gehört dir. Und wir schützen dich – liebevoll, klar und zuverlässig.*



# UMGANG MIT EMOTIONAL STARK REAGIERENDEN ELTERN

Manche Elterngespräche verlaufen ruhig und offen – andere hingegen emotional aufgeladen. Gerade wenn es um Grenzverletzungen unter Kindern geht, reagieren manche Eltern mit Scham, Wut, Angst oder auch Hilflosigkeit. Fachkräfte brauchen in solchen Momenten vor allem eines: innere Klarheit und einen sicheren Rahmen.

## WAS HILFT, WENN EMOTIONEN HOCHKOCHEN?

- Zuwendung statt Rechtfertigung: „Ich merke, wie sehr Sie das bewegt.“
- Ruhe bewahren und Struktur geben: Sachlich informieren, klare Haltung zeigen.
- Grenzen freundlich, aber deutlich setzen, wenn das Gespräch kippt.
- Verantwortung teilen: „Wir schauen gemeinsam, was Ihr Kind jetzt braucht.“



Nicht alleine bleiben: Eine Leitungsperson oder erfahrene Kolleg\*in sollte bei schwierigen Gesprächen unterstützen.

Ein zweiter Gesprächstermin – mit etwas zeitlichem Abstand – kann helfen, Emotionen zu sortieren und in eine gute Zusammenarbeit zu kommen.

## Nach dem Gespräch: Dokumentation & Nachbereitung

Kinder brauchen nach einem sexuellen Übergriff vor allem eines: Schutz, Beziehung und Orientierung. Das gilt sowohl für betroffene als auch für übergriffige Kinder.

Beide haben in der Situation etwas erlebt, das sie nicht einordnen können – und brauchen Unterstützung, um sich selbst und andere besser verstehen zu lernen.

### Was jetzt wichtig ist

- Gefühle ernst nehmen – ohne zu dramatisieren.
- Sprache anbieten: „Du darfst Nein sagen.“ / „Niemand darf deinen Körper gegen deinen Willen anfassen.“
- Übergriffigem Verhalten klar Grenzen setzen – ohne Schuld oder Scham zu erzeugen.
- Betroffene Kinder stärken: z. B. durch Körperwahrnehmung, Selbstwirksamkeit und Impulskontrolle.

Wie Eltern mit dem Vorfall umgehen, wirkt sich unmittelbar auf ihr Kind aus. Dramatisierung oder übermäßige Angst kann das Kind zusätzlich verunsichern. Eine klare, ruhige und zugewandte Haltung der Eltern unterstützt dagegen die Verarbeitung – und schützt vor zusätzlichen inneren Konflikten.



Der Fokus liegt nicht auf Bestrafung, sondern auf Beziehung, Entwicklung und Schutz.



# SPRACHEMPFEHLUNGEN

## BEISPIELE

### Bestärkende, ruhige Botschaften ans Kind

- „Du hast mir das erzählt – das finde ich mutig von dir.“
- „Du bist nicht schuld daran, dass das passiert ist.“
- „Ich bin für dich da, wir schauen gemeinsam, was dir jetzt gut tut.“

### Antworten auf Fragen des Kindes (altersangemessen, ruhig)

- „Ich weiß, das war verwirrend. Wir Erwachsene helfen dir jetzt, damit es dir wieder besser geht.“
- „Ich verstehe, dass du das wissen willst – manche Dinge dürfen nicht passieren. Wir sorgen dafür, dass es dir gut geht.“

### Zur Beruhigung, ohne zu bagatellisieren

- „Es ist gut, dass wir darüber sprechen. Du bist nicht alleine.“
- „Wir finden einen guten Weg, damit du dich wieder sicher fühlst.“

### Sprachempfehlungen für Eltern zur Selbstklärung (innere Haltung)

Fachkräfte können Eltern bestärken, sich innerlich zu sagen

- „Mein Kind braucht jetzt meine Ruhe, auch wenn ich selbst aufgewühlt bin.“
- „Es geht jetzt nicht darum, Schuldige zu suchen, sondern mein Kind zu unterstützen.“
- „Ich darf mir selbst Hilfe holen, um für mein Kind da sein zu können.“

Vermeiden Sie Sätze wie: **Warum hast du nichts gesagt? oder Das darf nie wieder passieren!** – solche Botschaften können Druck machen.

## MATERIALIEN & EMPFEHLUNGEN

### Für Kinder

- Enders, U. & Villier, S. (o. J.): \*Sina und Tim. Doktorspiele unter Kindern\*. Köln: Zartbitter e.V.
- Enders, U. & Wolters, M. (2025): \*Wir können was, was ihr nicht könnt! Zärtlichkeit und Doktorspiele unter Kindern\*. Köln: Zartbitter e.V.
- MiRA & das fliegende Haus (2023): \*Mein Körper ist mein Königreich\*. Münster: Eigenverlag.
- PETZE Institut (2017): \*Echte Schätze! – Mini-Bilderbuch (Pixi Format)\*. Kiel: PETZE-Institut.

### Für Eltern

- Zartbitter e.V. (Hrsg.) (o. J.): \*Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe? Tipps für Mütter und Väter\*. Köln: Zartbitter e.V.
- BIÖG – Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (2021, aktualisiert 2025): Kinder liebevoll begleiten. Ein Ratgeber für Eltern zu Körperwahrnehmung und körperlicher Neugier im Kindesalter (1–6 Jahre). Köln: BIÖG.

### Für Fachkräfte

- PETZE Institut (2019): \*Echte Schätze! – Die Starke Sachen Kiste für Kinder.\* Kiel: PETZE-Institut.
- Maywald, J. (2024): Sexualpädagogik in der Kita: Sexuelle Bildung und Schutz vor sexualisierter Gewalt. Weinheim: Beltz.

- Dieser Leitfaden ersetzt keine Fallberatung, sondern unterstützt Fachkräfte in der Gesprächsführung nach beobachteten sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern